



In der Nacht zum Montag ist dieses Fachwerkhaus in der Löwendorfer Ortsmitte ausgebrannt. Bewohnerin Karin Müller kann sich selber

unverletzt retten. Gegen die vielen Brandnester in Heu und Stroh setzt die Feuerwehr Schaumberieselung ein. Fotos: M. Robrecht/T. Kube

Bewohnerin trauert um Tiere

Bauernhaus in Löwendorf abgebrannt: 64-Jährige hat alles verloren – Hilfsaktion angelaufen

■ Von Michael Robrecht

Löwendorf (WB). Karin Müller (64) hat durch einen Großbrand ihr gesamtes Hab und Gut sowie fast alle ihre Tiere verloren. Das gemietete Fachwerkhaus brannte aus. Bürger wollen jetzt Hilfe für die obdachlose Frau organisieren.

Die Feuerwehr Marienmünster wurde um 0.27 Uhr in der Nacht zum Montag von Nachbarn zum Brand des Fachwerkhauses im Ortskern von Löwendorf gerufen. 100 Wehrleute hätten gegen die Flammen im Gnadenhof »Arche Noah« gekämpft, schildert Marienmünsters stellvertretender Wehrführer Josef Welling. Das Feuer soll an einem Kaminofen im Erdgeschoss entstanden sein. »Es breitete sich rasch ins Obergeschoss des alten Gebäudes aus«, berichtet die Polizei. Die 64-jährige Hausbewohnerin konnte sich unverletzt in Sicherheit bringen und wohnt nun übergangsweise bei Familie Leineweber, ihren Nachbarn.

»Sängerin Nina Hagen hat mir das Leben gerettet«, sagt Karin Müller und berichtet dem WESTFALEN-BLATT von der Horror-

nacht: »Ich hatte mich kurz nach 22 Uhr ins Bett gelegt und wollte eigentlich schlafen. Dann fiel mir ein, dass ich im WDR die Serie »Zimmer frei« mit Nina Hagen sehen wollte und stand wieder auf. Das war meine Rettung. Ich hätte das Feuer sonst nicht bemerkt und wäre verbrannt.« Als die Show zuende war und Müller ins Bett wollte, hörte sie es knistern. Da war der Rauch schon überall. Ihren Hund habe sie oben nicht mehr retten können. Sie sei laut um Hilfe rufend in Nachtwäsche auf die Straße gelaufen.

Im privaten Gnadenhof lebten viele Kleintiere, wie ein Hund, 22 Katzen, Sittiche, Hasen und Hühner, von denen viele nicht zu retten waren. »Nur zwei Katzen und vier Sittiche haben überlebt«, sagt Karin Müller mit Tränen in den Augen. Die 64-Jährige betrieb in dem angemieteten alten Bauernhaus 14 Jahre lang eine Tierpflegestation.

Die Lösch- und Räumarbeiten zogen sich gestern bis 12.30 Uhr hin. Neben der Feuerwehr Marienmünster und ihren Ortschaften waren auch die Feuerwehrkameraden aus Höxter mit der Drehleiter sowie Trupps aus Schieder-Schwalenberg im Einsatz. Das efeuerverankerte Wohngebäude, es ist Teil eines der schönen Fachwerk-



Josef Welling erläutert Karin Müller die Gefahren in der Hausruine: Die 64-Jährige hofft, dass sie wichtige Papiere oder ihr Handy retten kann.

höfe mit Stallungen an der Hauptstraße in Löwendorf, stand in der Nacht in voller Ausdehnung in Flammen. Immer wieder flackerte aus dem Dachgeschoss Feuer auf, weil dort viel Stroh und Heu lagerte. Ein Bagger riss im Morgengrauen die Fassade ein, um das Stroh aus dem Dach holen zu können. Nachbarhäuser wurden durch Funkenflug nicht gefährdet. Die Feuerwehr musste 500 Meter lange Schlauchleitungen zum Löwendorfer Teich legen. Auch aus dem Netz und Hydranten kam Wasser. Die Höhe des Schadens wird auf 150 000 Euro geschätzt.

Die Kriminalpolizei nahm noch in der Nacht die Ermittlungen auf. Der Brandort wurde beschlagnahmt, ein Bauzaun am Mittag aufgestellt. Ein Sachverständiger wird das Bauernhaus noch untersuchen. Der Hof, der Eigentümer wohnt in Hannover-Pattensen, ist zerstört und unbewohnbar.

Tierschützerin Karin Müller hat alles verloren. Sie braucht drin-

gend eine kleine Wohnung. Nachbarn haben sie dem Nötigsten versorgt. Karin Müller muss von 528 Euro Rente leben, kann nach eigenen Worten nicht mehr als 300 Euro warm bezahlen. Sie will ihre beiden Katzen und die vier Vögel mitnehmen. Gebraucht werden neben Kleidung und Hausrat auch Möbel. Ansprechpartner ist Wilhelm Leineweber, ☎ 0 52 77/597. Eigentlich möchte Karin Müller in Löwendorf bleiben, kann sich aber auch einen neuen Wohnort vorstellen.

Karin Müllers Tierschutzfreunde aus Bielefeld haben eine Sammlung für die mittellose Frau gestartet. Spendenkonto: Tierhilfe Kowaneu, Volkshank Unna/Filiale Dortmund, Konto: 650 500 5000, BLZ: 441 600 14, Verwendungszweck: »Großbrand«. Infos bei Katja Schaerk, ☎ 0 52 52/91 70 13 1 Mobil: 0 17 6/22 86 08 87, »tierhilfe-kowaneu@gmx.de«.

@ www.tierhilfe-kowaneu.com

Mehr **FOTOS** im Internet www.westfalen-blatt.de



100 Feuerwehrleute haben gegen die Flammen bei einem Fachwerkhausfeuer gekämpft. Bis gestern 12.30 Uhr dauert die Brandwache.